

GAG

LUDWIGSHAFEN am RHEIN

Aktiengesellschaft
für Wohnungs-, Gewerbe-
und Städtebau

Mannheimer Morgen, Montag, 20.09.2008

Rubrik: Metropolregion

Thema: Freiwilligentag 2010

Ludwigshafen: Freiwillige sorgen dafür, dass das Maudacher Bruch nicht austrocknet / Im Ebertpark Wildblumenwiese angelegt

Spaß an echter Knochenarbeit

Von unserem Mitarbeiter
Ulli Heidelberg

LUDWIGSHAFEN. Krieteif stecke ein Helfer gestern im Schlamm: Eine Schmutzwasserpumpe musste in Stellung gebracht werden, damit ein Projekt verwirklicht werden konnte, das in Zukunft das Maudacher Bruch vor Trockenheit schützen soll. Knapp 30 fleißige Helfer standen da schon mit Schippen bewaffnet bereit für den nächsten Arbeitsschritt: Kies, den ein Zwölf-Tonnenradlader des THW/Ludwighafen herbeigeschafft hatte, musste verteilt werden. Dann wurde eine 1000 Quadratmeter große, rund 1,9 Tonnen schwere Teichfolie ausgelegt – eine Knochenarbeit, bei der auch noch Präzision gefragt war.

Tiefbrunnen sorgt für Wasser

Den Freiwilligen, darunter Azubis der Stadtverwaltung, Mitglieder des Ortsrates und hilfsbereite Bürger, machte die Arbeit trotzdem Spaß: „Am Ende des Tages sieht man, was man geleistet hat“, war zu hören. Das Projekt war eines von vielen, das beim Freiwilligentag der Metropolregion verwirklicht wurde. Die Vorläutzeit dürfte allerdings mit der längsten gewesen sein. Schon in den 70er Jahren wurde erkannt, dass das Maudacher Bruch in den heißen

tor für die ganze Stadt und Niederrhein im Westen dauerhaft zu erhalten, soll in Zukunft über einen Tiefbrunnen der TWL bei starker Trockenheit Wasser ins Bruch eingeleitet werden. „Ein Triumph, dass es jetzt endlich geklappt hat“, freute sich Ulrike Schröder von der Interessens- und Fördergemeinschaft für das Landschaftsschutzgebiet Maudacher Bruch (GFLM).

Ebertpark und der GAG gab es viel Lob von Spaziergängern, die an der Wildblumenwiese vorbeikamen. Wer schon immer mal einem ersten Streicher beim Streichen zusehen wollte, war im Aktionsraum des „KlangReichs“ in der Bürgermeister-Grünzweig-Straße richtig. Im November eröffnete die Staatsphilharmonie dort ein interaktives Klangmuseum. Mit Workshops, Konzerten – von der klassischen bis hin zur orientalischen Musik – bietet das KlangReich ein Programm für alle Altersklassen. Kinder werden spielerisch an Instrumente herangeführt. Nun brauchen die Aufführungsräu-

me einen neuen Farbanstrich. Der Vorstand, die Bereichsleiter und Auszubildenden der GAG machten sich gemeinsam mit den Musikern der Staatsphilharmonie an die Arbeit. Die GAG spendete Werkzeug und Farben, zudem gab es eine Kurzeinweisung vom Malermeister. „War gar nicht nötig“, meinte Konzertmeister Nikolaus Boewer. „Wir sind gerade umgezogen und haben bis vor kurzem selbst auf einer Baustelle gewohnt.“ Da seine Lebensgefährtin, Sohn Anton (3) und viele Kollegen mit dabei waren, verging der Nachmittag im Dienst der guten Sache wie im Flug.

